

Dr. Ingrid Toumi  
Fachärztin für Innere Medizin,  
Sozialmedizin, Betriebsmedizin



10.08.08

# **Arbeitsförderung mit integriertem Gesundheitsmanagement**

***- Ein Modellprojekt in Brandenburg (August 05 bis Februar 08) -***



# Einführung

- **AmigA war ein Modellprojekt des MASGF in Kooperation mit den Sozialleistungsträgern in Brandenburg**
- **Projektträger: Mittelmärkische Arbeitsgemeinschaft zur Integration in Arbeit (MAIA) an zwei Standorten**
- **Finanzierung mit Mitteln des ESF und Landes Brandenburg sowie der Sozialleistungsträger (Pflicht- und Ermessensleistungen)**

## Zielgruppen

- **Arbeitslose Menschen mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen und/oder psychosozialen Einschränkungen (AlgII-Empfänger)**
- **Beschäftigte mit arbeitsplatzrelevanten gesundheitlichen und/oder psychosozialen Einschränkungen („Aufstocker“)**

## Ziele

- **Erhöhung der Anzahl von nachhaltig in den Arbeitsmarkt eingegliederten Arbeitslosen mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen und/oder psychosozialen Einschränkungen**
- **Verbesserung der Integrationsfähigkeit und Gesundheit Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen mit gesundheitlichen und/oder psychosozialen Einschränkungen**

# Gesundheitsprofil der Kunden

## Ergebnisse von Kundenbefragungen

n = 180

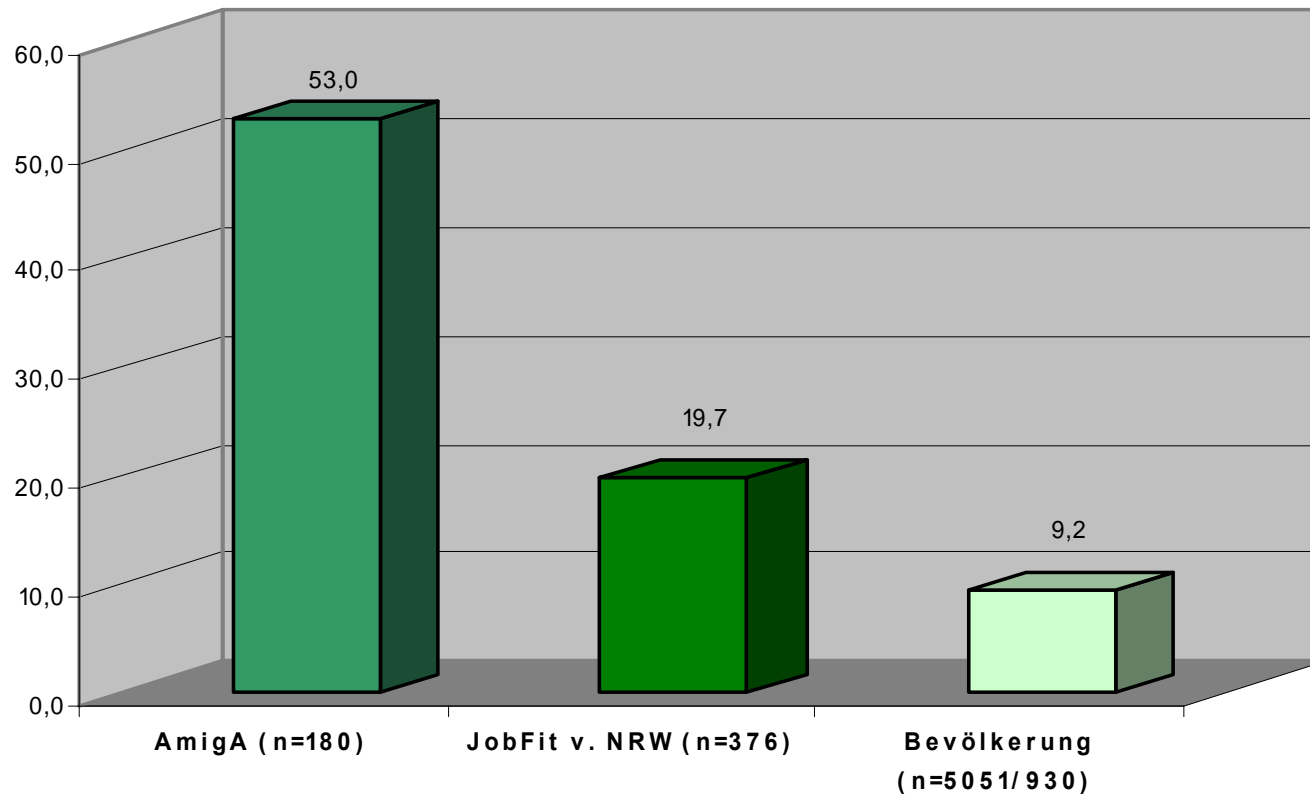
- **Bewertung der eigenen Gesundheit von nur 12% mit gut, von 35% mit zufriedenstellend, von 53% mit weniger gut/schlecht**
  
- **Genannte Erkrankungen/Beschwerden**

- Muskelskelettsystem	56%	(76%)
- Herz-Kreislauf-System	21,%	(17%)
- Psychischer-/psychosozialer Bereich	18%/30%	(52%)
- Allergien/Hautkrankheiten	14,7%	(10%)
- Sonstige innere Organe	9,5%	( 8%)
  
- **Body Mass Index >25/30** 28,5%/30,2%
- **Multimorbidität** 42%
- **Hohe Akzeptanz für Maßnahmen/sehr interessiert/skeptisch** 80%/75%/20%



# Gesundheitszustand der AmigA-Kunden im Vergleich

(Gesundheitszustand weniger gut/schlecht)



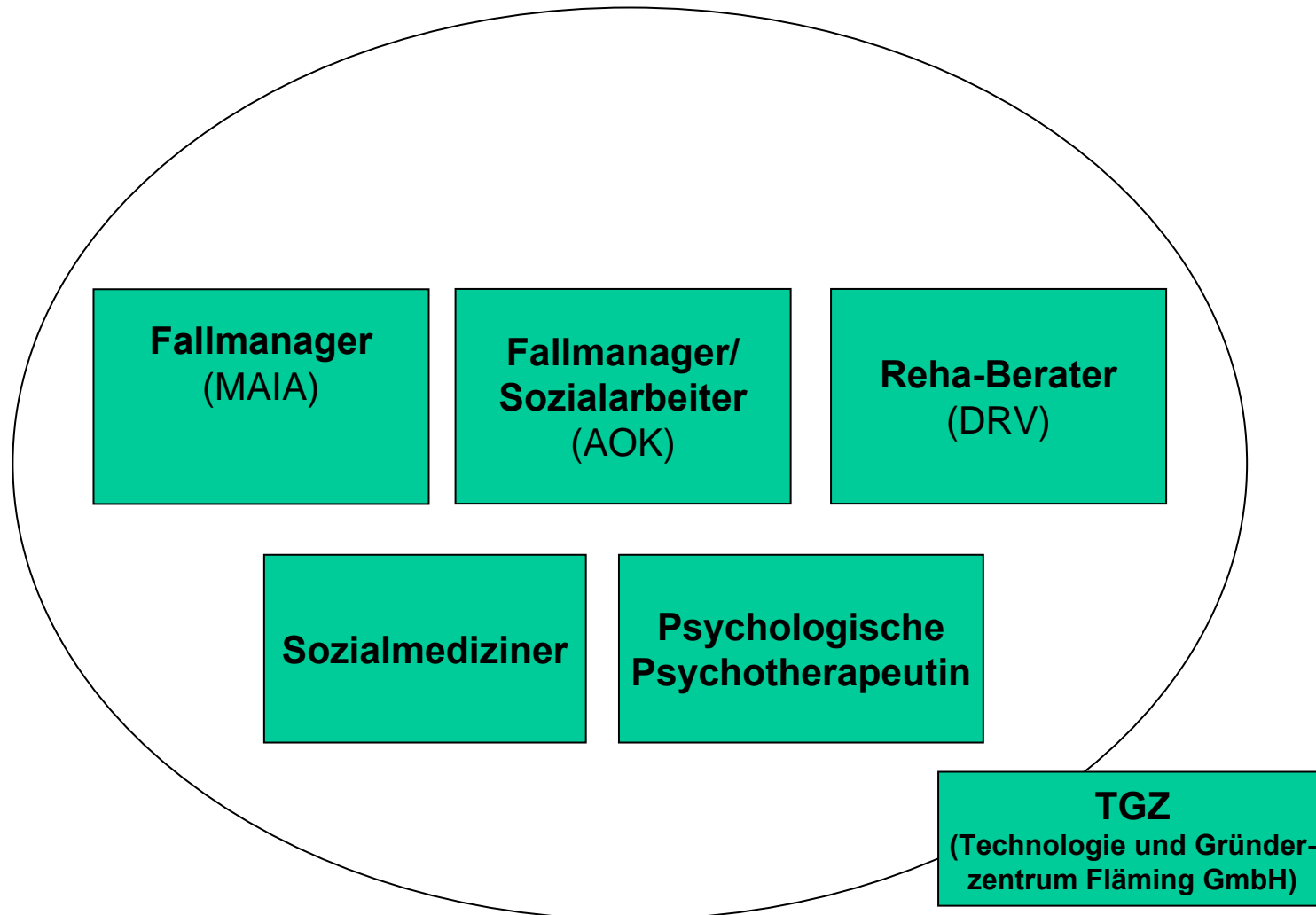
Quelle: Evaluation des Modellprojekts AmigA, 3. Zwischenbericht vom 15. 3. 07



## **Kernelemente von AmigA**

- **AmigA-Fallmanagement-Team**
- **Zielgruppenspezifisches beschäftigungsorientiertes Fallmanagement**
- **Eingliederungsmanagement**

# AmigA-Fallmanagement-Team





# Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement

- **Differenzierte Eingangsdagnostik unter Einbezug des medizinischen/psychologischen Sachverhalts**
- **Integrationsplan**
- **Eingliederungsvereinbarung mit dem Kunden**
- **Organisation und Steuerung der beruflichen und gesundheitsbezogenen Leistungen im ganzheitlichen Fallmanagement**
- **Kooperation mit den Leistungsträgern und Netzwerkarbeit mit den Leistungserbringern**

# Aufgaben des Sozialmediziners/der Psychologischen Psychotherapeutin

## *Beratung/Begutachtung/Gatekeeper*

- **Abklärung des medizinischen/psychologischen Sachverhaltes mit der Erstellung eines erwerbsbezogenen und ressourcenorientierten Leistungsbildes und bedarfsorientierten Empfehlungen**
- **Beurteilung der Aktivitäten und Teilhabemöglichkeiten im Zusammenhang mit den Kontextfaktoren (ICF)**
- **Dialogische Fallberatung mit dem Fallmanager**
- **Beratung des Kunden/Motivierende Gespräche/Kurzintervention**
- **Sozialmedizinische/psychologische Beratung des Arbeitgebers**
- **Kommunikation und Kooperation mit den Leistungsträgern und Netzwerkpartnern, insbesondere mit den behandelnden Ärzten, Psychotherapeuten sowie den Betriebsärzten**

## **Funktion der Expertenberatung**

- **Verknüpfung der gesundheitsbezogenen mit den beruflichen/arbeitsmarktlichen Aspekten**
- **Bündelung der relevanten medizinischen/psychologischen Informationen für den Fallmanager unter Wahrung der Schweigepflicht**
- **Mitwirkung im Team bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten eines Problems**
- **Fachlich präzise Beschreibung der Umsetzungsschritte**
- **Kontinuierliche Analyse und ggf. Korrektur der einzelnen Prozessschritte**
- **Aufbau einer vertrauensvollen Teambeziehung**

# Eingliederungsmanagement

➤ **Spezifischer Arbeitgeberservice**

➤ **Stellenakquise**

- **Beratung des Bewerbers**
- **Bewerbungsunterstützung**
  - **Coaching am Arbeitsplatz**

## Regionale Netzwerkpartner

- **Dritte und Dienstleister für berufliche, psychosoziale, gesundheitsbezogene Angebote in der Region**
- **Beratungsstellen**
- **Behandelnde Ärzte/Betriebsärzte**
- **Psychotherapeuten**
- **Reha-Kliniken**
- **Integrationsfachdienst**
- **Wirtschaftsförderung und Arbeitgeber**

# Arbeitsmarktintegrative Leistungen im Fallmanagement

## *Förderung der Beschäftigung*

- **Bewerbungstraining**
- **Trainingsmaßnahme  
(Aktivierung, Eignung, Kenntnisvermittlung)**
- **Betriebliche Trainingsmaßnahme**
- **Arbeitsgelegenheit mit MAE (Qualifizierung)**
- **Beauftragung Dritter mit Eingliederungsmaßnahmen**
- **Berufliche Weiterbildung/Qualifikation**
- **Einleitung berufliche Rehabilitation**
- **Geringfügige Beschäftigung**

# Gesundheitsbezogene/psychosoziale Leistungen im Fallmanagement

*Förderung/Erhalt/Wiederherstellung der Integrationsfähigkeit und Gesundheit*

- **Ambulante medizinische Behandlung**
- **Ambulante Psychotherapie**
- **Medizinische Rehabilitation**
- **Maßnahmen der Gesundheitsförderung nach § 20 SGB V**  
(Bewegung/Rückenschule/Ernährung)
- **Gesundheitsbezogenes Training**  
(Aufbau sozialer Kompetenz/Abbau von depressiver Befindlichkeit/Punktnüchternheit)
- **Psychosoziale Beratung**
- **Suchtberatung**
- **Schuldnerberatung**

# Leistungssteuerung im Fallmanagement in 2007/08

## *Kombinierte Leistungen*

➤ Trainingsmaßnahme (Aktivierung/Orientierung) mit Maßnahmen der Gesundheitsförderung nach § 20 SGB V

➤ Arbeitsgelegenheit (Qualifizierung) mit Maßnahmen der Gesundheitsförderung nach § 20 SGB V

## *Verzahnte Leistungen*

- Gesundheitsbezogenes Training ♦ angepasste Arbeitsgelegenheit
- Aufbau sozialer Kompetenz/Abbau sozialer Ängste
  - Abbau depressiver Befindlichkeit
  - Punktnüchternheit
  - Rückenschule im beruflichen Kontext
  - Gesundheitsberatung u.a.
    - Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen
    - Stressbewältigung
    - Reduzierung riskanter Verhaltensweisen
    - Ernährungsfragen



## **Externe Evaluation durch das Institut für Forschung, Beratung + Evaluation (Berlin)**

- **Einbindung des Evaluators in das Modellprojekt**
- **EDV-gestützte systematische Dokumentation**
- **Kundenbefragungen/Mitarbeiterbefragungen**
- **Überprüfung der Wirkung und Nachhaltigkeit der Interventionen**
- **Sicherstellen des Datenschutzes**

# Ergebnisse aus dem Abschlussbericht der Evaluation März 2008

## Kundenangaben

n = 180 (204)

➤ <b>Verbesserung der Gesundheit</b>		
○ <b>Selbsteinschätzung des Gesundheitszustands</b>		
	deutlich verbessert	15%
	verbessert	64%
○ <b>Tendenziell positive Veränderung des Gesundheitsbewusstseins, -verhaltens, -zustands nach Kursbesuch (81% TN)</b>		62%
○ <b>Arztbesuche in den letzten 4 Wochen (Zunahme)</b>		63%/74%

## Experten-/Fallmanagereinschätzungen

➤ **Kundenzuordnung: Integrationsfern, Stabilisierungs-/Förderbedarf** 20%/55,6%/23%

➤ <b>Veränderung des Gesundheitszustands</b>		
○ <b>Deutlich gebessert</b>		12%
○ <b>Gebessert</b>		41%
○ <b>Gleichbleibend/Stabilisierung</b>		43%

➤ **Compliance gut/befriedigend/schlecht** 60%/20%/10%

# Ergebnisse aus dem Abschlussbericht der Evaluation März 2008

n = 180 (204)

➤ **Durchschnittliche Interventionszeit** **6 Monate**

➤ **Ausscheiden aus AmigA**

◦ Reguläres Ausscheiden	153
◦ Arbeitsaufnahme	27
◦ Abbruch (nicht prävenierbar/kein AlgII-Bezug mehr/berufliche Reha)	24

➤ **Empfehlung**

- **Übernahme des Konzepts in eine Regelleistung der Arbeitsförderung**

**Das AmigA-Konzept verbindet  
durch ein integriertes Gesundheitsmanagement  
die Arbeitsförderung mit Maßnahmen der  
Gesundheitsförderung und Prävention**